Höchstzahl an Beamten, an Umsatz und an Dividende aufweist. Fast ebensoviel mit 40,32 % ergibt die Dresdner Bank, deren Umsatz und Beamtenheer nur etwa halb so groß, deren Zweigniederlassungen der Zahl nach sogar noch etwas mehr sind, als die der Deutschen Bank. Hohen Prozentsatz im Verhältnis zum Bruttogewinn, der aber relativ niedrig war, weisen die Commerzbank mit 40,23 %, die Nationalbank mit 38,54 % auf; auch die Mitteldeutsche adhorbierte 35,79 % der Bruttogewinne. Fast ebensoviel mit 35,47 % verbrauchte die Disconto-Gesellschaft. Bei den übrigen Banken schwankten die Verhältniszahlen zwischen den 30,03 % der Bergisch-Märkischen Bank mit ihren 11 Niederlassungen und dem Mindestsatz von 24,25 % bei der Berliner Handelsgesellschaft, die einzig ihre Zentrale betreibt.

London, 3. April. (Priv.-Tel.) Nach dem Wochenbericht des „Iron Monger" herrscht auf dem amerikanischen Eisenmarkte großes Geschäft. Stahlknüppel sind knapp und fester.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Hummersuppe. Aal blau mit frischer Butter. Rindslende mit Gemüse. Gänseleber in Madeira mit Trüffeln. Gebratene Perlhühner mit Kompott. Halbgefrorenes von Kaffee. — Für einfachere: Zerfahrene Suppe. Rindslendenbraten mit Selleriesalat und Rhabarberkompott.

Die ff. Liqueure von Gebr. LODE, Galeriestr. 2 u. Circusstr. 29, sind willkommene Ostergeschenke! ff. Eiercognac.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfehlen Roessler & Cie., Weinessigfabrik, Hoflief., Meißen.

Besonders kräftiger reiner lösl. Kamerun-Kakao, soeben frisch eingetroffen, Pfd. M. 2.—, 5½ Pfd. M. 10.—, bei Karl Bahmann, Waisenhausstr. 9, gegenüb. dem Central-Theater.

Vermischtes.

** Die Wohnung Kaiser Wilhelms im Palais Christians VII. in Amalienborg besteht aus 4 Zimmern. Zunächst ein kleines Vorgemach mit gelbgepolsterten Seidenmöbeln, links das Schlafgemach des Kaisers, rechts der große Empfangssalon mit vergoldeten Möbeln und blaugeblümter Seidenpolsterung; am Fenster steht ein Schreibtisch mit silbernem Schreibgerät. Auf den ausdrücklichen Wunsch König Christians ist vor dem Schreibtisch ein Gemälde der Großmutter des Kaisers, der Kaiserin Augusta, aufgestellt, welches Bild Kaiser Wilhelm seinerzeit dem König Christian schenkte. Das vierte Zimmer ist eine Art Konferenzzimmer und führt nach dem Garten hinaus. Das Palais Christians VII. steht in direkter Verbindung mit dem Königlichen Schloß.

** Eine interessante Charakteristik des Deutschen Kaisers veröffentlicht die „Newyorker Staats-Zeitung", die von einem ihrer Mitarbeiter den aus Europa zurückgekehrten Präsidenten der Weltausstellung von St. Louis, Mr. Francis, besuchen ließ. Das Hauptthema des Gesprächs bildete die Persönlichkeit des Deutschen Kaisers. „Selten," sagte Herr Francis, „ist mir das Glück zuteil geworden, einem Manne von hoher Stellung gegenüber zu treten, der einen so unauslöschlichen Eindruck auf mich gemacht hat, wie der Deutsche Kaiser. Soweit es mir vergönnt war, die deutsche Volksseele zu studieren, glaubte ich zu erkennen, daß das deutsche Volk zu seinem Kaiser wie zu einem Manne aufblickt, dem keine andere Persönlichkeit im ganzen Deutschen Reiche an Vielseitigkeit und Energie in der Durchführung einmal gefaßter Pläne auch nur entfernt das Wasser reichen kann. Die Unterredung, die ich mit dem Kaiser unter vier Augen hatte, hat mich einen Blick in das Innere eines Mannes tun lassen, der mich in hohem Grade gefesselt und bezaubert hat, sowohl durch seine Persönlichkeit, wie auch durch sein eminentes Wissen, seine Beschlagenheit auf den verschiedensten Gebieten des menschlichen Lebens. Die Unterhaltung war so ungezwungen, daß ich mir hinterher kaum Rechenschaft darüber geben konnte, ob der Kaiser oder ich die verschiedenen Gesprächsthemata angeregt hatte. So einfach und natürlich, so echt menschlich, so echt leutselig in der schönsten Bedeutung des Wortes der Kaiser auch sein mag, so vergißt man doch nie, wem man gegenübersteht. Aber die Würde, die im Blute liegt, ist eine so natürliche, daß man unbedingt und gern sich unterordnet."

** Die „Gartenlaube" bringt in ihrer neuesten Nummer folgenden Brief Bismarcks an seine Gattin: Pont-à-Mousson 17 Aug. Mein Liebling! Die Hauptsache telegraphirte ich Dir. Wir wurden heut früh 3 Uhr allarmirt, fuhren und ritten 4 Meilen, dort hörte ich zufällig erzählen daß 1. G. Drag. viel Verlust, ritt 2 Meilen querfeld unter vielem Fragen und wenig Gefahr, fand Herbert mit 250 Verwundeten in einem Pachthofe. Bill zum Besuch bei ihm unter dem Vorwande sich ein ander Pferd zu requiriren; er fand wirklich eine magere Mähre. Herbert lag neben Szerdahely (2. G. Drag.) und einem der mir entfallen, sah aus wie sonst, nur 2 Löcher in der linken Lende, Aus- und Einschuß, gut verbunden. Ich bestellte meinen Wagen hin, blieb 4 Stunden um den zu erwarten, und als er kam, fand sich daß ihn das Sitzen schmerzte und die Hitze zu groß. Ich ließ ihm den Kanzleidiener Krüger, requirirte einen Liegewagen, in dem er heut hier bei kühler Nacht ankommen wird. Er hatte noch zwei Kleiderstreifschüsse, deren einer an meiner schwarzen Holzuhr unter Zertrümmerung derselben abgeglitten. Ich nahm sie mit und ließ ihm meine in St. Avold gekaufte 10 Franken-Uhr dafür. Die schwarze bringe ich Dir mit, und kaufe mir hier wieder eine neue. Bill's Pferd wurde bei der Attake erschossen, so daß er kopfüber ging, und erst todt gesagt wurde. Er ist aber dick und lustig, sah sehr schmierig aus. Für Herbert ist nun der Feldzug hiemit vorbei, und er, wenn Gott kein Unglück schickt, in Deckung gegen Weitres, denn einige Wochen wird er doch daran heilen. Ich will ihn gleich mit Eisenbahn nach Deutschland schicken. Wie wäre es, wenn Du ihn in Nauheim pflegtest? Wenn er nicht das Kreuz bekommt, so will ich nie wieder Orden tragen. Wesdehlen, Westarp, Reuß, Gleist, sind geblieben, Auerswald durch den Unterleib geschossen, schwer; er lag dort auch. Die 3 Schwadronen, die attaquirten, verloren 12 Offiziere, Leute noch ungezählt. Jeder ein Held! Die 3 Husaren, 13. und 16. Ulanen und meine armen gelben Kürassiere haben bei den unsinnigen und unmöglichen Cavallerie Attaken die Voigts-Rheetz befohlen, ⅓ ihrer Leute und alle mehr als die Hälfte der Offiziere verloren. Ich will nach Gottes gnädiger Erhaltung unsrer Beiden nicht bitter sein, aber die Führung der 1. und 2. Armee ist ungeschickt im Mißbrauch der todesmuthigen Tapferkeit unsrer Leute, nur Faust, ohne Kopf, und doch siegen wir. Wir haben aber soviel Offiziere namentlich, wie wir verlieren, nicht übrig, wenn wir noch nach Paris wollen. Es ist Verschwendung der besten Soldaten Europa's. Moltke ist gut, aber Steinmetz kein Feldherr. Wir schlugen gestern gegen mehr als doppelte Uebermacht, gegen bessre Stellung, bessre Gewehre und tapfre Feinde, und siegten doch. Leb wohl mein geliebtes Herz, umarme Marie, und fürchte nichts. Dein v. B. Revolver gut, Pferde gesund, aber müde, todmüde, von 3 bis 8 Ab. zu Pferde.

** Das historische, durch Alexander Dumas Roman „Der Graf von Monte Christo" bekannt gewordene Chateau d'Iff ist in öffentlicher Versteigerung, wie aus Marseille gemeldet wird, für 5050 Francs an einen Schiffskapitän verkauft worden.

** Ueber die Todesfahrt des Grafen Zborowski wird noch berichtet: Graf Zborowski, der in dem Bergrennen Nizza—La Turbie auf einem Mercedes-Wagen startete, nahm eine Kurve zu schnell, wurde mit dem Kopfe an die Felswand geschleudert, und starb auf der Stelle. Baron Valland, der als Begleiter die Fahrt mitmachte, wurde gleichfalls an den Felsen geschleudert und erlitt Verletzungen am Kopfe, denen er erlag. (Nach neueren Meldungen soll dagegen Baron Valland noch leben.) Der Wagen wurde bei dem Anprall total demoliert. Das Rennen wurde sofort abgebrochen. Zborowski wurde ein Opfer seiner großen Sehnsucht, den Sieg zu erzwingen, und seiner Unvorsichtigkeit. Er hat die erste Wendung der berüchtigten Steigung mit zu großer Geschwindigkeit in Angriff genommen. Indem er auf dem ebenen Theil des Weges, der den Wagen für den Anlauf bewilligt war, gleich die volle Kraft des Motors entfesselte, wurde das Automobil zu einem Geschoß, welchem die Räder keine Lenkung mehr auf dem Boden gestatteten. Dieses 20 Zentner schwere Geschoß wurde mit einer Geschwindigkeit von 80 Kilometern in der Stunde nach den Gesetzen der Zentrifugalkraft gegen die Felswände, welche den Weg auf der Landseite begrenzen, geschleudert. Der eine Insasse wurde mit dem Kopfe gegen den Granit, der andere in die Mitte der Straße geworfen. Beide blieben zerschmettert und blutbedeckt sofort bewußtlos liegen. Als man Zborowski auffand, war er tot. Der Schädel war gespalten. Sein Freund Baron Valland hatte keine argen äußerlich sichtbaren Verletzungen. Erst im Spitale in Nizza konstatierte man

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Dir. Paul Wieners Vorbereitungs-Institut,
Dresden, Bürgerwiese 18.
Im Frühjahr d. J. bestanden 2 Abiturienten, 1 die Aufnahmeprüfung nach Oberprima einer Oberrealschule und 7 Einjährige.
Prospekt und Referenzen frei. §

„Salem Aleikum" Wort u. Bild, desgl. Form und Wortlaut dieser Annonce sind gesetzl. geschützt. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Wollen Sie etwas Feines rauchen?
Dann empfehlen wir Ihnen
„Salem Aleikum" Garantiert naturelle türkische Handarbeits-Zigarette.
Diese Zigarette wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldmundstück verkauft.
Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Konfektion bezahlen.
Die Nummer auf der Zigarette deutet den Preis an.
Nr. 3 kostet 3 Pf. Nr. 4: 4 Pf. Nr. 5: 5 Pf. Nr. 6: 6 Pf. Nr. 8: 8 Pf. Nr. 10: 10 Pf. p. St.
Nur echt, wenn auf jeder Zigarette die volle Firma steht:
Orientalische Tabak- u. Zigarettenfabrik „Yenidze", Dresden.
Ueber 600 Arbeiter! Zu haben in den Zigarren-Geschäften. §
Vertreter: Herr Ernst Leistner, Dresden-A., Wettinerstraße Nr. 51, 1. Etage.

Wer den Namen
SINGER
als Bezeichnung für eine erstklassige **deutsche**
NÄHMASCHINE
gebrauchen wollte, um dieselbe leichter zu verkaufen, würde sich **eines unverantwortlichen Vergehens** gegen die sich auf der Höhe befindliche deutsche Nähmaschinen-Industrie schuldig machen.
Ich selbst führe seit einer langen Reihe von Jahren nur Nähmaschinen aus der Fabrik **„Aktien-Gesellschaft vorm. Seidel & Naumann" in Dresden,** deren Fabrikat sich dank der ausgezeichneten Qualität und Leistungsfähigkeit nur unter den Namen
NAUMANNS NÄHMASCHINE
längst in allen Kreisen der Gesellschaft einer allgemeinen Beliebtheit erfreuen, und wäre es daher höchst töricht, dafür irgend einen anderen Namen zu gebrauchen.
Es ist leider zu verwundern, dass sich immer noch deutsche Frauen und Jungfrauen veranlassen, den ausländischen anmassenden Compagnien den enormen Aufwand für Reklame etc. etc. durch Bezahlung bedeutend höherer Preise tragen zu helfen.
H. NIEDENFÜHR,
Struvestrasse 9. §

Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik
vorm. Gebr. Seck.
Die Aktionäre werden hiermit zu einer
außerordentlichen Generalversammlung,
welche
Donnerstag, den 23. April,
4½ Uhr nachmittags,
im Saale der Dresdner Börse, Waisenhausstr. 23,
hier, abgehalten werden soll, ergebenst eingeladen.
Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgt von 4 Uhr an. Wegen der Berechtigung hierzu wird auf § 13 des Statuts verwiesen. Die Aktien können außer bei der Gesellschaftskasse auch bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden, in Dresden, sowie bei der Dresdner Bank in Dresden und Berlin hinterlegt werden.
Tagesordnung:
1. Beschlußfassung über die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um 400 000 M. durch Ausgabe von 400 Stück auf den Inhaber lautende Aktien von je 1000 M., welche vom 1. Juli 1903 ab an der Dividende teilnehmen und im übrigen mit den alten Aktien gleichberechtigt sind.
2. Feststellung des Mindestbetrages, unter dem die Ausgabe dieser neuen Aktien nicht erfolgen soll, sowie der Art und Weise ihrer Begebung.
3. Ermächtigung des Vorstandes, die zur Ausführung obiger Beschlüsse erforderlichen Vereinbarungen namens der Gesellschaft zu treffen und Ermächtigung des Aufsichtsrates, die Fassung des § 8 des Statutes nach Maßgabe des Beschlusses zu 1 und entsprechend dem sich darnach ergebenden Betrage des Grundkapitals, sobald dies gesetzlich zulässig ist, zu ändern.
Dresden, am 3. April 1903.
Die Direktion.
Derschow. Koritzki.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, daß die Herren:
Geh. Baurat **Büttner,** Berlin,
Geh. Reg.-Rat Oberbürgermeister **Pabst,** Weimar,
Direktor **Wentzke,** Berlin,
Baumeister **Bohm,** Berlin,
Generalmajor **v. Warendorff,** Berlin,
aus dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft ausgetreten und dagegen in der am 31. März d. J. stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft die Herren:
Max Frank, Dresden, Direktor der Bank für Brauindustrie,
Richard Chrzescinski, Berlin, Regierungsrat a. D. und Direktor der Bank für Brauindustrie,
Carl Nortmann, Berlin, Prokurist der Bank für Brauindustrie,
neu in den Aufsichtsrat unserer Gesellschaft gewählt worden sind.
Berlin, den 1. April 1903.
Radeberger Exportbierbrauerei.
Der Vorstand. §

In der heute stattgefundenen Generalversammlung unserer Gesellschaft wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1901/02 auf
6½ Prozent
festgesetzt und gelangt von heute ab an den Kassen unserer Gesellschaft in Radeberg, Pichelsdorf und Berlin, sowie beim Dresdener Bankverein in Dresden zur Auszahlung.
Radeberg, Berlin, den 31. März 1903. §
Radeberger Exportbierbrauerei.

Vorbereitungs-Institut
für Militärexamina und höhere Schulen.
Hepke, Serrestrasse 11, II., vom 20. März ab Johann Georgen-Allee 23, part. r.
Das Institut bietet für Sexta bis Untersekunda in allen Gymnasial- und Real-Fächern **vollen Unterricht** (auch im Zeichnen, Turnen und Turnspiel). — **Kleine Kurse.** — **Staatl. konzess. u. beaufsichtigt. Unterricht.** Prospekt zu Dienst. §

Spezialarzt
für **Haut-** u. **Geschlechtsleiden,** besond. **chron.,** nervöse u. vorzeit. **Schwächezustände, Dr. med. Weisbrod,**
Dresden, Prager Str. 42, I. §
Von 9—1 und 3—8 Uhr. Sonntags 9—1 Uhr.

Hitz-Schirme, hochelegant, größte Auswahl, jede Preislage. §
Leonhard Hitz. Fabrik gegr. 1839. 28 Wilsdruffer Str. 28.

Dr. Lesovsky-Sanatorium,
Langebrück bei Dresden,
für Herz-, Nervenkranke, Rheumatische, Erholungsbedürftige. — Kohlensäure und Mineralbäder 2c. Prospekte auf Verlangen. §

Geheime Leiden u. Folgen, selbst veralt. Fälle, Ausflüsse, Geschwüre, Drüsen, chron. Harnröhr.-, Haut-, Frauen-, Blasenleiden, Flechten, Schwäche, alte Beinschaden 2c. heilt d. solide Mittel, begr. Verfahr., 24jähr. erfolgr. Praxis. Auch briefl. schnell u. gewissenhaft! Sprechz. auch Sonntags. (Haltest. d. rot. Straßenb.) Dresden, Vorstadt Striesen, Allemannenstr. 27, 1. Bräckleln.

Marienbad, Hotel New-York.
Familien-Hotel ersten Ranges, mit größtem Komfort ausgestattet. Vom 30. April bis 31. Mai Zimmer von 5 fl. per Woche aufwärts. Lift, elektr. Licht, Bäder. Zentralheizung im Hause. Emil Baruch, Besitzer. §

Es müssen
im Laufe dieses Monats noch größere Posten Teppiche, Büfetts, Polstergarnituren, komplette Schlafzimmer u. vieles andere wegen Platzmangels geräumt werden. Niemand lasse daher die günstige Gelegenheit unbenützt vorübergehen.
Berkowitz' Möbelhaus Saxonia,
Grunaer Strasse 5.